

Philosophische Werkzeuge

Schule an Ried, Philosophie- & Ethikunterricht

Felix Hotz

GEIST Methode

GEIST ist ein Akronym (ein Wort, in dem jeder Buchstabe für ein anderes Wort steht). Es soll uns helfen in einer Besprechung von Medien (Filme, Bilder, Vorträge) Ordnung und Struktur zu halten und so unsere Gedanken effizienter zu besprechen.

Ablauf

- G steht für Gedanken und Gefühle, die uns zu dem vorgestellten Medium kamen.
- E steht für die Elemente die ein Medium uns präsentiert. Das sind beispielsweise Bildelemente, oder Protagonisten oder Handlungsstränge in einem Film. Diese Phase ist von besonderer Bedeutung – erlaubt sie doch – gewissenhaft durchgeführt - in den folgenden Phasen eine Vielzahl von Interpretationshypothesen.
- I steht für Interpretation des Gesehenen. In dieser Phase wagen Sie erste Deutungen unter Berücksichtigung möglichst vieler Elemente.
- S steht für Sinnzusammenhänge, die Sie zwischen dem Medium und Ihrer eigenen Lebenswelt sehen.
- T steht für Tragweite. Hier soll ergründet werden, welche Tragweite das Bild für das eigene Selbst- und Weltbild hat, welche grundsätzlichen Frage- und Problemstellungen es also aufwirft.

Platz für Ihre Notizen

A	N
B	O
C	P
D	Q
E	R
F	S
G	T
H	U
I	V
J	W
K	X
L	Y
M	Z

Quellen

Wittschier, M. (2014): Gesprächsschlüssel Philosophie – 30 Erschließungsmethoden mit Beispielen. München, Patmos Bayrischer Schulbuchverlag.